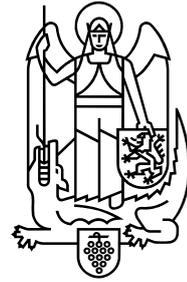


# Stadtrat Jena

## Beschlussvorlage Nr. 22/1486-BV



**Einreicher:**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und *SPD-Fraktion*

**- öffentlich -**

Jena, 30.05.2022

**Sitzung/Gremium**

**am:**

**Stadtrat der Stadt Jena**

**15.06.2022**

beschlossen am 14.09.22

**1. Betreff:**

**Prüfung zum Einsatz von sicheren Gleissystemen für Rad- und Rollstuhlfahrende**

**2. Bearbeiter / Vortragender:**

Datum/Unterschrift

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**3. Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt: -**

**4. Aufhebung von Beschlüssen: -**

**5. Gesetzliche Grundlagen: -**

**6. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt: ( in EUR )** ja  nein

**7. Auswirkungen auf das Klima:**

**8. Bürgerbeteiligung:**

**9. Realisierungstermin:**

**10. Anlagen: -**

gez. Dr. Margret Franz / Kathleen Lützkendorf  
Vorsitzende der Fraktion  
Bündnis 90/Die Grünen

gez. Katja Glybowski  
Vorsitzende der SPD-Fraktion

## **Der Stadtrat beschließt:**

- 001** Die Stadtverwaltung prüft, an welchen Gefahrenstellen im Jenaer Straßenbahnschienennetz so genannte *fahrrad- und rollstuhlsichere* Systeme (VeloGleis) installiert werden können.
- 002** Die Stadtverwaltung prüft, welche zusätzlichen Kosten die Installation dieser Systeme verursacht. Dabei sollen sowohl nachrüstbare als auch Umbausysteme geprüft werden. Mögliche Fördergelder sollen geprüft und ein Zeitplan für eine mögliche Umsetzung erarbeitet werden.
- 003** Das Prüfergebnis ist dem Stadtrat *neun* Monate nach diesem Beschluss vorzulegen.

## **Begründung:**

Die Querung von Straßenbahngleisen in einem spitzen Winkel birgt große Gefahren für Radfahrende und Rollstuhlfahrer:innen, da sich die Räder in der Rille verfangen können. Schwere Stürze können die Folge sein. Auch in Jena gibt es zahlreiche Stellen, an denen Radfahrende und (mobilitätseingeschränkte) Fußgänger:innen Straßenbahnschienen queren müssen. Schmale Radwege mit häufigem Gleiskontakt (z.B. an der Karl-Liebknecht-Straße, Jena Nord am Ende der Ausbaustrecke, Ernst-Abbe-Platz, Gleisdreieck am Paradiesbahnhof und Holzmarkt) sind besonders prädestinierte Stellen für eine Verbesserung der Sicherheit. Bei der Erfassung weiterer Problemstellen sollte der Beirat Radverkehr einbezogen werden.

Um diesbezüglich mehr Sicherheit bzw. Barrierefreiheit zu gewährleisten, wurden innovative Systeme erarbeitet. Die thüringische Firma SEALABLE – ausgezeichnet mit dem Thüringer Innovationspreis - hat zum Beispiel das „VeloGleis“ entwickelt, mit deren Verwendung sich Sturzgefahren ohne großen Aufwand verhindern lassen. Die Systeme sind bereits in anderen Städten (Köln, Düsseldorf, Basel) im Einsatz. Der Stadtrat der Stadt Halle hat vor kurzem die Prüfung beantragt.

Da die Systeme technisch bedingt einer Abnutzung unterliegen und regelmäßig getauscht werden müssen, sollen sie nur an notwendigen Stellen zum Einsatz kommen. Beim Prüfergebnis ist zwischen den einmaligen Investitionen (Gleisumbau) und Wartung (Austausch des Polymers) zu differenzieren.

## **Weiterführende Informationen zum VeloGleis:**

<https://seal-able.com/velogleis>.